

**Vorläufiger Rahmenplan
für Unterricht und Erziehung
in der Berliner Schule**

Klasse 9 und 10

Hauptschule

Fach Weltkunde

14.6.1, 53.40

30.604 a

90.604

Pädagogische
Zentralbibliothek
Berlin

Ausgesondert

Georg-Eckert-Institut
für Internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
-Schulbuchbibliothek -

gg/ME

[ca. 1984]

Z-VBE
S-5(1984)

Georg-Eckert-Institut BS78



1 060 606 8

Entwurf einer Neufassung des Rahmenplans im Fach
W E L T K U N D E (Hauptschule: 9. und 10. Klasse)

Der überfachliche Unterrichtsbereich Weltkunde erschließt den Schülern komplexe Ausschnitte der sie umgebenden Wirklichkeit. Er dient der Orientierung, der Hinführung zur Entscheidungsfähigkeit und der Anbahnung von Verhaltensweisen im gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen und geistig-kulturellen Umfeld. Die Weltkunde vermittelt den Schülern Grundkenntnisse, die es ihnen ermöglichen, sich eine differenzierte Vorstellung der in diesen Bereichen wirkenden Hauptfaktoren zu bilden.

Darüber hinaus sollen die Schüler Zusammenhänge erkennen und zu rational begründeten Überzeugungen gelangen, von denen her ihr Handeln in den Bezugsfeldern gesteuert werden kann.

Dauerintentionen sind der Erwerb und die Übung von Arbeitsweisen, die die Schüler befähigen, weitere Kenntnisse und Erkenntnisse über ihre Umwelt selbständig zu gewinnen. Sie sollen Techniken der Eigeninformation erlernen und Fertigkeit im Umgang mit den ihnen zugänglichen Informationsquellen erlangen.

Da vorwiegend Gegenwartsphänomene den Unterrichtsgegenstand der Weltkunde bilden, ist eine historische Betrachtungsweise dort angebracht, wo sich gegenwärtige Erscheinungen nicht ohne Kenntnis ihrer geschichtlichen Entwicklung verstehen lassen. Den Schülern soll bewußt gemacht werden, daß Erscheinungen ihrer Umwelt der Entwicklung und Veränderung unterworfen sind.

Der Unterrichtsbereich Weltkunde besteht aus sieben Einheiten. Die Arbeit an ihnen füllt etwa 120 der in der 9. und 10. Klasse zur Verfügung stehenden 150 Unterrichtsstunden aus. Die restlichen 30 Stunden sind für die Einbeziehung aktueller Inhalte und zusätzlicher Unterrichtsvorhaben (z.B. Erkundungen) bestimmt. Die inhaltlichen Verknüpfungen mit den Fächern Deutsch, Erdkunde und Geschichte bieten die Möglichkeit für die Entwicklung eines projektorientierten Unterrichts, der für Hauptschüler als bedürfnisgerecht und wegen der besonderen Motivationslage als zweckmäßig anzusehen ist.

Klasse 9

Themenbereich: Massenmedien *

Klasse 9

Lernziele

Lerninhalte

Sachbegriffe/ergänzende Hinweise 15.Std.

Kennntnis der wichtigsten Massenkommunikationsmittel, ihrer Erscheinungsformen, ihrer Verbreitung, ihrer Arbeitsweisen, ihrer Funktion, ihrer gesetzlichen Grundlagen.

Erkenntnis der Bedeutung der Massenmedien im Leben des einzelnen und der Gesellschaft.

Befähigung zur Entnahme von Informationen zum Vergleich mit verschiedenen Darstellungen, zur Unterscheidung von Meldung und Kommentar, zum kritischen Umgang mit Massenmedien.

Erkennen, daß die Vielfalt der Meinungen Ausdruck der Freiheit unserer Gesellschaft ist.

Die Tageszeitung
Entstehung, Aufmachung und Aufbau

Hörfunk und Fernsehen
Die Sendeanstalten, ihr Aufbau, ihre Aufgabe und ihr Programmangebot

Einzelprobleme der Massenmedien:
Meldung und Kommentar, die rechtlichen Grundlagen, die öffentliche Aufgabe

Kommunikation/Massenkommunikation Reporter, Korrespondent, Redakteur, Agentur, Ressort, Redaktionskonferenz, Archiv, Anzeigenabteilung, Zeitungskopf, Layout, Format, Abonnement- und Boulevardpresse (Betriebserkundung)
Zusammenhänge zwischen Erscheinungsform und Wirkungsweise, zwischen Art der Finanzierung und journalistischer Freiheit.

Anstalten des öffentlichen Rechts, Rundfunkrat, Verwaltungsrat, Intendant, die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD), das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF), 3. Programme, Regionalprogramm, private Anbieter, Vormittags-, Nachmittags- und Abendprogramm, (Betriebserkundung)

Zuverlässige und vollständige Meldung, Trennung von Meldung und Kommentar (Leitartikel, Fernsehkommentar) Informations- und Meinungsfreiheit und ihre Grenzen, Pressekonzentration.
vergl.: Deutsch, Kl. 9 - 1.4
Gebrauchstexte:Kommentierende Texte
*

Auf Vorkenntnisse des Themas "Massenmedien" in Klassenstufe 7 der Sozialkunde wird zurückgegriffen. Das Thema erfährt in der 9.Klasse eine Vertiefung.

Lernziele

Lerninhalte

Sachbegriffe/ergänzende Hinweise 15 Std.

Kenntnis der wichtigsten staatlichen und privaten Einrichtungen zur Sicherung des einzelnen.

Die Bedeutung der sozialen Sicherung

Sicherung bei Krankheit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfähigkeit und im Alter; die Aufgaben der Sozialgerichtsbarkeit.

Kenntnis, daß die gesetzliche Sozialversicherung eine Solidargemeinschaft ist.

Das System der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland

4 gesetzliche Versicherungsbereiche, Arbeitslosen-, Kranken-, berufliche Unfall- und Rentenversicherung, Leistungen, Finanzierung und versicherte Personen; Arbeitsförderungsgesetz; Ausgewählte Privatversicherungen: KFZ-Versicherung als Pflichtversicherung, Haftpflicht-, Hausrat-, Lebens- und Rechtsschutzversicherungen. (Betriebserkundung, Vorträge)

Soziale Hilfen
durch Staat, Gemeinde,
Wohlfahrtsverbände

Aufgaben der Abteilungen: Sozialwesen, Jugend und Sport, Gesundheitswesen; Arbeit der Wohlfahrtsverbände

*
Auf den Themenbereich "Öffentliche Aufgaben am Beispiel der öffentlichen Haushalte" in Kl. 8 der Sozialkunde wird zurückgegriffen.

| Klasse 9 | Themenbereich: Freizeit | Klasse 9 |
|--|--|--|
| Lernziele | Lerninhalte | Sachbegriffe/ergänzende Hinweise 15 Std. |
| <p>Kenntnis einer repräsentativen Auswahl von Freizeitangeboten und ihrer Standorte.</p> | <p><u>Arbeitszeit - Freizeit</u> zeitlicher und struktureller Wandel</p> | <p>Arbeitszeitverkürzung, Verlängerung der Freizeit (Freizeitgesellschaft), Entwicklung einer Freizeitindustrie (Freizeitkonsum), Freizeit als Freiheit zur Selbstverwirklichung</p> |
| <p>Kenntnis des quantitativen und qualitativen Wandels der Freizeit.</p> | | |
| <p>Erkenntnis der Freizeit als einer Zeit für frei gewählte Aktivitäten, der Gefährdung durch unkritischen und wahllosen Konsum.</p> | | |
| <p>Befähigung zur kritischen Auswahl unterschiedlicher Freizeitangebote.</p> | <p><u>Freizeitangebote</u> in Unterhaltung, Kultur, Sport, Technik und Politik; Reisen</p> | <p>Presse, Hörfunk, Fernsehen, Video, Diskothek, Jugendfreizeitheim, Speiselokal, Kneipe; Aktivitäten im künstlerischen, handwerklichen und technischen Bereich, im Bereich Sport und Spiel, im politischen Bereich; Gefahren im Freizeitbereich; Planung und Organisation von Reisen;</p> |
| | | <p>Aufbau, Aufmachung und Gebrauch von Reiseprospekten sowie Kursbüchern und Flugplänen; Individual- und Massentourismus, Probleme des Ferntourismus; ggf. Planung und Durchführung einer Klassenfahrt</p> |

Themenbereich: Umwelt- Gefahren und Schutz

15 Stunden

| Lernziele | Lerninhalte | Sachbegriffe/ergänzende Hinweise |
|--|--|--|
| Der Schüler soll | | |
| - Formen der Umweltverschmutzung nennen und erklären können | Formen der Umweltverschmutzung Boden, Wasser, Luft, Abfallbeseitigung, Lärm | Ökologie, Biotop, Deponie, Emission, Dezibel |
| - ihre Ursachen kennen | Ursachen der Umweltgefährdung, Bevölkerungsentwicklung, Energiebedarf, Rüstungswettlauf, Wirtschaftswachstum | |
| - Wirkungen für ihn und die Gesellschaft begreifen | | |
| - wissen, daß es Umweltverschmutzung schon immer gegeben hat | Sichtbare Folgen der Umweltbelastung Waldsterben, Smog, Gewässerverschmutzung, Bodenvergiftung, gesundheitliche Schäden beim Menschen | Inversionswetterlage, Toxine |
| - angeben können, welche Widersprüche und Interessenkonflikte bei der Beseitigung der Umweltgefahren entstehen | gesellschaftliche Gruppenbildungen zum Schutz der Umwelt und ihre Ziele. Veränderungen in den Programmen aller Parteien; Greenpeace, Robin Hood, World Wildlife Fund (WWF); staatliche und wissenschaftliche Einrichtungen | Eigene Beispiele der Schüler werden mit einbezogen |
| - begründen und diskutieren können, welche Maßnahmen für den Umweltschutz zu treffen sind und wie sie durchgesetzt werden können | | |

Themenbereich: Umwelt- Gefahren und Schutz

15 Stunden

| Lernziele | Lerninhalte | Sachbegriffe/ergänzende Hinweise |
|---|---|---|
| - wissen, wie man als einzelner oder in Gruppen zum Umweltschutz beitragen kann | <p>gesetzliche Maßnahmen zum Umweltschutz und ihre Verwirklichung Naturschutz , Smogalarm , Gesetzestexte zum Umweltschutz (Beispiele) Katalysator, bleifreies Benzin, Entschwefelungsanlagen, Kläranlagen.</p> | <p>Verursacherprinzip Rekultivierung</p> |
| | <p>Möglichkeiten des Umweltschutzes durch die privaten Haushalte Energieeinsparung, umweltfreundliche Produkte f. Wasch- und Reinigungsprodukte, Wassereinsparung, Recycling</p> | <p>Das Thema läßt sich besonders gut als projektorientiertes Unterrichtsvorhaben durchführen, indem geschichtliche, geographische, wirtschaftskundliche, sozialkundliche, chemische, biologische und physikalische Betrachtungsweisen und Verfahren einbezogen werden</p> |

Lernziele

Lerninhalte

Sachbegriffe/ergänzende Hinweise 20 Std.

Kenntnis der Rechte und Pflichten
 - die sich für Jugendliche ergeben
 - die sich aus Verträgen ergeben
 - mit Beginn der Volljährigkeit

Der Weg zur Mündigkeit

unter zivil- und strafrechtlichen

Beschränkte und volle Geschäftsfähigkeit, Abschluß von Verträgen (Taschengeldparagraf: § 110 BGB);

Deliktfähigkeit; Strafmündigkeit;

Kenntnis der Aufgaben und Möglichkeiten der an einem Gerichtsverfahren Beteiligten

Aspekten

Diebstahl, Zerstörung fremden Eigentums (elterliche und schulische Aufsichtspflicht, Schadensersatzforderungen);

Kenntnis der Bedeutung verschiedener Rechtsgebiete und der für sie bestehenden Gerichte, des Sinnes und Zweckes der Strafe.

Der Zivilprozeß- der Strafprozeß

Grundzüge

Streitigkeiten werden entschieden Kläger gegen Beklagten, Anwaltszwang (§ 78 ZPO), Haupttermin vor Amts- oder Landgericht, Beweisbeschuß und Urteil, Straftat und Strafe (StGB): Ermittlungsverfahren und Hauptverhandlung mit abschließenden Plädoyers und Urteilsverkündung;

Aufgabenstellung der am Prozeß Beteiligten; Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Gerichtsbesuchs, rechtskundliche Vorträge

Erkenntnis der Notwendigkeit von Ordnungen im Rahmen des Grundgesetzes, der Wechselbeziehungen von Rechten und Pflichten, der Notwendigkeit der Unabhängigkeit der Richter.

Der Strafvollzug

Fähigkeit zum Beurteilen von Situationen unter rechtlichen Gesichtspunkten.

Aufgrund der Schwierigkeit und Komplexität empfiehlt es sich, diesen Themenbereich am Ende der 9. Klasse und am Anfang der 10. Klasse zu behandeln.

Erlebnis durchgesetzter Rechtsordnung beim Gericht

Jugendstrafe, Strafzwecke (Resozialisierung, Sühne, Abschreckung, Reue)

vergl.: Deutsch - Kl. 9 - 1.0 Eindeutigkeit von Begriffen,
 Kl. 10 - 3.0 Appellieren/Plädoyer

| Klasse 10 | Themenbereich: Wirtschaft | Klasse 10 |
|---|---|---|
| Lernziele | Lerninhalte | Sachbegriffe/ergänzende Hinweise 20 Std. |
| Kenntnis ökonomischer Grundbegriffe und gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge. | <u>Grundbedürfnisse des Menschen</u> und ihre Befriedigung | Existenz-, Kultur- und Luxusbedürfnisse in den Bereichen Nahrung, Kleidung, Wohnung und Bildung; Existenzminimum, Lebensstandard |
| Kenntnis der Wirtschaftsordnungen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik und des Zusammenhangs zwischen wirtschaftlicher und politischer Macht. | <u>Wirtschaften als Grundlage</u> menschlicher Existenz | Herstellung, Verteilung und Verwendung von Gütern und Dienstleistungen; Produktionsfaktoren: Boden, Arbeit, Kapital und Bildung; Arbeitsteilung, Markt, Angebot und Nachfrage, Preis, Sozialprodukt, Werbung |
| Erkenntnisse der Rolle des Konsumenten in der Wirtschaft und der Möglichkeiten des Einflusses auf Warenangebot und Preisgestaltung. | <u>Der Wirtschaftskreislauf</u> | Private Haushalte, Unternehmen, Öffentliche Hand (Staat); Arbeitskräfte, Güter, Löhne und Gehälter, Verkaufserlös, Geldkreislauf, Kapital, Zinsen und Gewinne |
| Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Werbemethoden zur Prüfung des Warenangebots und zum überlegten Umgang mit Geld. | <u>Grundzüge der Wirtschaftsordnungen</u> in beiden deutschen Staaten mit ihren Disproportionen | Marktwirtschaft: Gewinnorientierte dezentrale Planung vorwiegend auf der Basis des Privateigentums, Markt- und Preismechanismus; Tarifautonomie, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften Zentralverwaltungswirtschaft: Staatlich gelenkte, zentrale Planung auf der Basis von Kollektiv- bzw. Staatseigentum, staatliche Preis- und Lohnfestsetzung; Entstehende Probleme: - Disproportionen im Wirtschaftsprozess in der Marktwirtschaft (z.B. Inflation, Arbeitslosigkeit) - Unzureichende ökonomische Flexibilität in der Zentralverwaltungswirtschaft (z.B. Versorgungskrisen, Engpässe) |
| | | vergl.: Erdkunde Kl. 10 - Industriestandorte |

Lernziele

Lerninhalte

Sachbegriffe/ergänzende Hinweise 20 Std.

Kenntnis des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik.

Kenntnis von Grund- und Menschenrechten.

Befähigung, typische Merkmale demokratischer und diktatorischer Systeme zu benennen und zu unterscheiden.

Befähigung der Schüler, ihre zukünftige Rolle als Wahlbürger wahrzunehmen.

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland

Demokratische Willensbildung: konkurrierend durch Parteien, Massenmedien, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Bürgerinitiativen sowie andere Gruppen.

Demokratische Entscheidungsverfahren durch Mehrheitsentscheidungen (einfache-, absolute- und qualifizierte Zweidrittelmehrheit);

Demokratische Herrschaftsbestellung: repräsentative Organe: Bundestag, Bundesrat (Legislaturperiode); allgemeine, gleiche, direkte und freie Wahlen.

Demokratische Herrschaftsstruktur: durch die im GG verankerten 3 Gewalten: der gesetzgebenden: Bundestag, Bundesrat (Rolle der Opposition), der ausführenden: Bundesregierung und ihre Organe (Stellung des Bundeskanzlers, konstruktives Mißtrauensvotum) und der richterlichen: Gerichte des Bundes und der Länder.
Stellung des Bundespräsidenten

Klasse 10

Themenbereich: Politik *

Klasse 10

Lernziele

Lerninhalte

Sachbegriffe/ergänzende Hinweise 20 Std.

Das politische System der DDR

Willensbildung: monopolisiert, abhängige Massenmedien;
 Entscheidungsverfahren: oftmals durch Einstimmigkeit gekennzeichnet;
 Herrschaftsbestellung:
 Einheitslistenwahl ohne zugelassene Opposition
 Herrschaftsstruktur:
 Machtkonzentration bei einer politischen Gruppierung;
 Analyse aktueller Systemprobleme in anderen Ländern
 Vergl.: Deutsch Kl. 9 - 3,0: Stellungnahme/Diskussion
 Kl. 10 - 1.3: Politische Lyrik

*
 Dieses Thema baut auf den Themenbereich der 8. Kl. der Sozialkunde "Die Grundlagen unserer Staats- und Verfassungsordnung" auf, vertieft es und ermöglicht Querverbindungen für Geschichte und Erdkunde der Klassenstufe 10.